Freundeskreis POLOZK e.V. Friedrichshafen

ОБЩЕСТВА ДРУЖБЫ „ФРИДРИХСХАФЕН-ПОЛОЦК“
ГОРОДА ФРИДРИХСХАФЕН

Vorsitzende:

Karl Bachmann
Eugenstr. 27
88045 Friedrichshafen
Tel. 07541/398677
Fax: 07541/398678
Karl.Bachmann@gmx.de

Rotraut Binder
Flurweg 51
88045 Friedrichshafen
Tel. 07541/5 42 60
Fax: 07541/58 31 84
Rotraut@binder-fn.de

www.Freundeskreis-Polozk.de



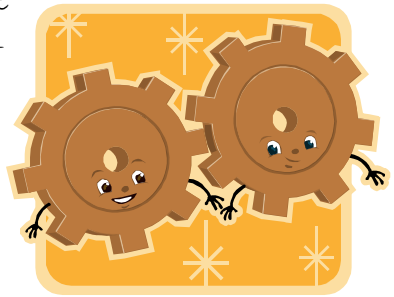
Jahresbericht 2006

Jahresbericht 2006

- das 11. Jahr unseres Bestehens!

Neue Entwicklungen 2006

2006, das Jahr nach unserem Jubiläum, hat uns nicht viel Zeit zum Durchatmen gelassen. Es hatte einen Schwerpunkt im Blick auf das 20jährige Gedenken an die Tschernobylkatastrophe, seine besonderen Akzente durch hohe Spendeneingänge und lieb uns unsere bisherigen Hilfen für die Partnerstadt überdenken und der Zeit anpassen. Wiederum war es das **Gesamtwerk einer Großzahl von Menschen mit vielen Arten von Aktivitäten, Initiativen und Ideen**, für die wir sehr dankbar sind.



- Die Zahl unserer Mitglieder hat sich erfreulicher Weise wiederum erhöht und der Altersdurchschnitt weiter gesenkt. Zum 31. 12. 3006 hatten wir insgesamt 220 Mitglieder. Wir freuen uns über jeden einzelnen Neuzugang, mussten allerdings leider auch schon einige nicht zahlende Karteischläfer von unserer Mitgliederliste streichen.
- Die Dauer unserer Städtepartnerschaft brachte es mit sich, dass nicht nur viele neue Freundschaften gegründet wurden, sondern dass auch einige Patenschaften endeten, aus den unterschiedlichsten Gründen: Weil ein Patenkind seine Behinderung überwunden hat, weil andere gestorben sind, oder auch weil persönliche Umstände den Paten zwangen, die Patenschaft zu beenden.
- Der Verweis der Polozker Stadtverwaltung auf das Dekret Nr. 24, das direkte Zuwendungen an Privatpersonen nicht erlaubt, hat uns die Weitergabe von humanitärer Hilfe sehr erschwert. Für uns war aber jederzeit klar, dass wir weder uns noch unsere Polozker Freunde mit dem Gesetz in Konflikt bringen dürfen und haben uns deswegen an die Vorgaben gehalten. Wir loten aus, was wir tun können und lassen uns nicht entmutigen.
- Die Zeit ist auch in Polozk nicht stehen geblieben. Es gibt noch Not in Polozk, ohne Frage, und wir sehen sie auch. Unsere Patenschaften für Bedürftige, Behinderte und Kranke tragen dem weiterhin Rechnung - auch wenn wir uns entschlossen haben, zum Ende des Monats November 2006 die Kleiderannahme für Polozk einzustellen. Ein wirtschaftlicher Aufschwung ist in Weißrussland unübersehbar, und so sind wir der Überzeugung, dass wir Hilfe weiterhin leisten, wo notwendig, sie aber auch hochwertiger und zeitgemäßer gestalten müssen. Wir stehen damit nicht alleine. Auch andere Organisationen, wie z.B. der MEFP-Ausschuss der Katholischen Gesamtkirchengemeinde, sind dazu übergegangen.

Wir sind sicher: Eine echte Partnerschaft kann sich nur dann gesund entwickeln, wenn sie sich immer wieder neu an den Gegebenheiten orientiert und auf Dauer die gleiche Augenhöhe ansteuert.

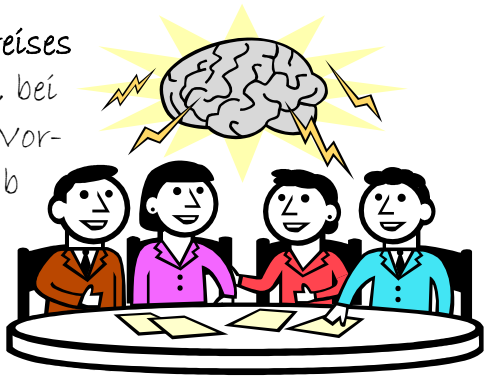
Geselligkeit und Arbeit



☺ Begonnen haben wir am 13. Januar das Jahr 2006 gemeinsam mit einem **Empfang** in der ARENA mit über 90 Personen. Die neue Örtlichkeit hat allen gut gefallen. Dies war bereits unser 6. Neujahrsempfang und wir sehen keinen Grund, diese gesellige „Tradition" nicht weiter fortzusetzen.

☺ In sieben **Vorstandssitzungen** haben wir 2006 die Aktivitäten unseres Vereines beraten und vorbereitet.

☺ Sechsmal fanden Sitzungen des **Arbeitskreises für die Städtepartnerschaft** mit Polozk statt, bei denen immer zumindest eine(r) der beiden Vorsitzenden den Verein vertreten hat. Es gab wichtige Entscheidungen zu fällen wie etwa die Weiterführung von Kleidersammlungen und Transporten, wie auch die wegfallende Geldbriefaktion. Noch immer warten wir wie die übrigen Partnerschaftsvereinigungen auf die Beteiligung des Gemeinderates in geeigneter und akzeptabler Form!



☺ Mit **vier Mitglieder-Rundbriefen** haben wir Termine und Wissenswertes an unsere Mitglieder und Interessenten weitergegeben. Ganz offensichtlich werden sie intensiv gelesen, was sich vor allem in der Vorweihnachtszeit an den prompt überwiesenen Spenden ablesen lässt. Wir sind jedes Mal geradezu überwältigt und freuen uns über die Resonanz!

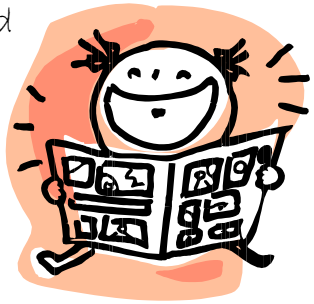
☺ Zehnmal haben wir zu **Stammtischen** eingeladen- im Sommerhalbjahr in den „Lammgarten" und in der dunkleren Jahreszeit in den „Dorfkrug-Zeppelin". Im Januar und August entfielen diese Termine zu Gunsten des Neujahresempfangs bzw. des Sommerfestes.

☺ Am 30. März hatten wir mit 50 Personen eine sehr gut besuchte **Jahreshauptversammlung**, bei der keine Wahlen anstanden.

☺ Nach einigen Jahren Pause mit derartigen Festen war das **Sommerfest** in Ellenweiler etwas ganz Besonderes. Trotz Ferienzeit fanden sich dort 80 Personen ein, genossen Wilhelm Müllers wunderbares Schaschlik, ein überwältigendes Salat- und Nachtischbüffet und die gute Unterhaltung mit Gleichgesinnten. Selbst das Ehepaar Stitz aus Burgwedel bei Hannover hat dorthin gefunden, das zuvor sein bis unters Dach mit Hilfsgütern für Polozk voll bepacktes Wohnmobil in unserem Lager entladen hatte.



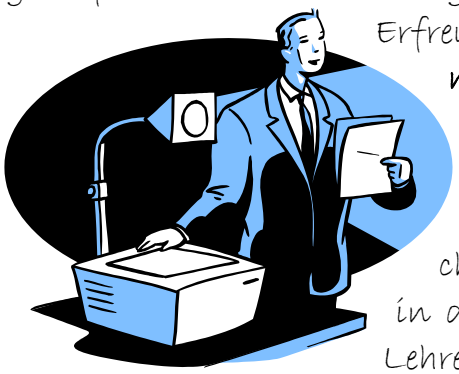
Öffentlichkeitsarbeit



„Zeitungsleser wissen mehr" heißt ein bekannter Slogan. Und das stimmt ganz sicher: Wer in Friedrichshafen Zeitung liest, muss unseren Verein eigentlich kennen. Denn in den örtlichen Tageszeitungen sind wir das ganze Jahr über präsent. Wir bedanken uns bei den Redaktionen, dass unsere **Veranstaltungshinweise** stets veröffentlicht werden und alle **Berichte** abgedruckt werden. Ein besonders herzliches Dankeschön dafür!

Im Rahmen unserer großen Vereinsveranstaltungen – des Neujahresempfangs und der Jahreshauptversammlung -, gab Jürgen Binder jeweils mit launigen **Präsentationen** Einblick in die Ereignisse des Vorjahres und zeigte beim Sommerfest einen Reisebericht in Bildern von der Osterreise.

Wir haben zu zwei **Pressegesprächen** eingeladen: Das eine galt der geplanten Campingreise, das andere unserer Aktion „Hör mal!" Zusammen mit dem MEFP-Ausschuss haben wir eine Stellungnahme zur Einstellung der Kleidersammlungen für Polozk herausgegeben.



Erfreulicherweise wurden wir auch mehrmals um **Informationsveranstaltungen** über Polozk und unsere Arbeit gebeten. Jürgen und Rotraut Binder waren mit Präsentationen an einem Abend zu Gast bei der Siedlergemeinschaft Löwental und der Erlöserkirchengemeinde. Einen Vormittag lang informierten sie in der Ailinger Hauptschule ca. 200 SchülerInnen und LehrerInnen. Beides (siehe auch „Aktionen anderer") sollte auf unserem Spendenkonto spürbare Auswirkungen zeigen.

Am Kulturabend zum 20jährigen Gedenken an die Tschernobylkatastrophe in Zusammenarbeit der Volkshochschule Bodenseekreis und der Evangelischen Kirchengemeinde Markdorf konnte Rotraut Binder das Pektinprogramm für strahlengeschädigte Kinder vorstellen.

Der Gedenktag an den Super-GAU war uns Anlass, nicht nur Spenden zu sammeln, sondern vor allem auch über Hilfsmöglichkeiten zu informieren.

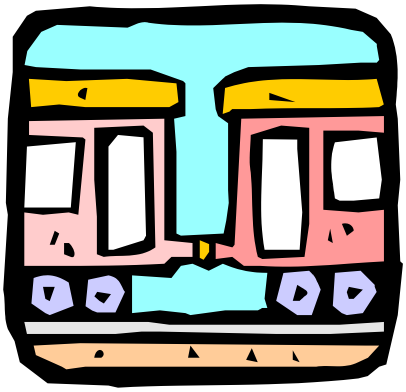
Unser Internetauftritt unter www.freundeskreis-polozk.de hat uns 2006 u.a. eine Reisegefährtin aus Norddeutschland und mit ihr auch eine neue Patin beschert. Jürgen Binder ist für die Homepage verantwortlich und gibt mit Terminen und Bildergalerien unser Vereinsleben weltweit an die Öffentlichkeit weiter.

Auch weiterhin besteht das Angebot von Karl Bachmann, per Email die **Informationen der Deutsch-Belarussischen Gesellschaft** zu versenden, die regelmäßig erscheinen.

Begegnungen und Reisen 2006

Leider konnten wir 2006 keine Besucherdelegation aus Polozk in Friedrichshafen begrüßen. Es kamen lediglich einige privat eingeladene Personen nach FN.

Im April 2006 fand für uns die erste Reise des Jahres – eine **Flugreise mit 15 Personen** – statt (Reiseleitung: Rotraut und Jürgen Binder). Ursprünglich sollte es ein spezielles Angebot für Lehrerinnen und Lehrer sein, um einmal die Polozker Schulen in vollem Betrieb zu erleben. Die Zahl der Pädagogen in der Gruppe blieb klein, offenbar aber leider auch das Interesse in Polozk an einem möglichen Lehreraustausch. Dennoch waren alle TeilnehmerInnen begeistert und bekamen ein vielfältiges, interessantes Programm geboten.



Die geplante Campingreise musste auf 2007 verschoben werden, da der späte Termin offenbar sehr ungünstig gewählt war. (Wir wollten einmal beim Ökologischen Festival im September dabei sein!)

Im September machten sich dann **19 Personen mit dem Zug** auf nach Polozk (Reiseleitung: Karl Bachmann). Auch sie waren von dem Programm vor Ort begeistert.

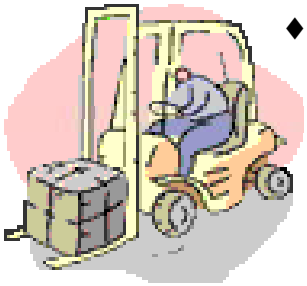


Zwei Hörgeräteakustikermeister, einer davon Andreas Wolter aus Friedrichshafen, der von sich aus auf den Freundeskreis Polozk zugekommen war, sondierten Anfang November zusammen mit dem Ehepaar Binder die Bedingungen für eine mögliche Hörgeräteversorgung von Kindern in Polozk. Herrn Wolters Kollege Franz Eisele aus Gmund am Tegernsee, der seit einigen Jahren im weißrussischen Molodetschno Erwachsene und Kinder mit Hörgeräten versorgt, begleitete und beriet die Häfler Delegation und die Gesprächspartner in Polozk.

Obwohl die Geldbriefaktion für 2006 nicht mehr in der gewohnten Weise stattfinden konnte, flogen als **kleine Delegation im Dezember** Elvira Müller und Jürgen und Rotraut Binder in die Partnerstadt, um Patenbriefe zu überbringen und auch die notwendigen Gespräche mit den Polikliniken zu führen. Dabei ging es neben der Hörgeräteversorgung um den weiteren Bedarf von technischem Gerät an der Kinderpoliklinik und die Fortführung des Pektinprogramms. Alle Gespräche haben uns gezeigt, dass in Polozk auf eine gute Zusammenarbeit viel Wert gelegt wird und man unsere Hilfsangebote nicht einseitig betrachtet, sondern dass auch eigenes Engagement an den Tag gelegt wird. Im Rahmen des Dezemberbesuches wurde uns auch eine weitere Folkloregruppe vorgestellt, die gerne einmal zum Stadtfest nach Friedrichshafen kommen möchte.



Unsere Hilfsmaßnahmen und -güter für Polozk



- 18,3 Tonnen **Kleidung** schickte der Freundeskreis 2006 nach Polozk, insgesamt 1.031 Pakete mit 48.897 Stück Kleidung! 12,5 Tonnen davon haben wir in einem Transport in eigener Regie geladen. Im gemeinsamen Lkw aller Organisationen ging nur noch ein geringer Teil der angesammelten Kleider auf die Reise. Im Frühjahr 2007 sollen die restlichen Pakte den Weg nach Polozk finden. Danke an das immer einsatzbereite Ladeteam!

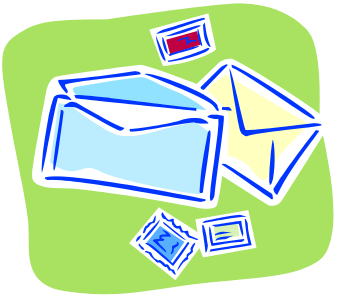


Das Ehepaar Alwine und Horst Stoll und einige Helferinnen haben in den Jahren 1998 bis 2006 **insgesamt 103 Tonnen Kleider** gesammelt, sortiert und verpackt – eine unendlich große Leistung, die wir gar nicht genügend hervorheben können!
Vielen Dank für diesen vorbildlichen Einsatz!

- Auch an medizinischen Hilfen haben wir wiederum einiges geleistet: Für **Teststreifen für die Blutzuckermessung** unserer Polozker Diabeteskinder haben wir 1.800 Euro ausgegeben.

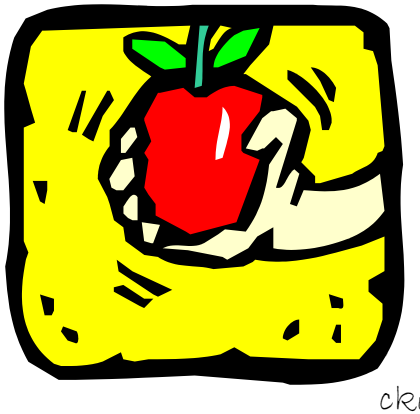


- 1.600 Euro verwendeten wir für **Vitamintabletten**, die wir zur Verteilung an besonders gefährdete und infektanfällige Kinder an die Polozker Kinderärzte weiterleiten konnten.
- Für ein **Spirometer** – einen Apparat, mit dem die Lungenkapazität gemessen werden kann – überbrachten wir 3.000 Euro an die Kinderpoliklinik, die bis dahin ohne ein solches für unsere Verhältnisse selbstverständliches Gerät auskommen musste.
- Die Firma Brillen Mayer spendete uns zur Übergabe 30 sogenannte **Schielkapseln** für Kinder mit Sehstörungen.
- Gewichtig schlagen unsere **Patenschaften** zu Buche. Wir haben 2006 insgesamt 20.670 Euro an Patengeldern übergeben! Zu diesen Geldern, und das ist absolut nicht unwichtig, kamen Hunderte von persönlichen Briefen, die bei den Empfängern immer sehnlichst erwartet werden – in Polozk, wie aber auch in Friedrichshafen.



- An das **Sozialwaisenhaus** gingen 1.050 Euro, von denen 600 von der Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde gespendet wurden.
- Die Polozker **Rollstuhlfahrervereinigung** erhielt von uns 100 Euro.

Pektinprogramm – Hilfe für strahlengeschädigte Kinder



Dank der großzügigen Spenden, die wir im 20. Jahr nach der Tschernobylkatastrophe erhielten, war es uns möglich, mehr Polozker Kinder als geplant auf ihre Radioaktivität untersuchen zu lassen.
Das unabhängige Institut „Belrad“ in Minsk, geleitet von Professor Nesterenko, erhielt von uns den Auftrag, 1.500 Kinder auf Radioaktivität zu untersuchen. Wohl auf Grund der guten Pilzernte 2006 kamen erschreckende Ergebnisse zu Tage: Zwei Drittel der Kinder wiesen mehr als 20 Becquerel/kg Körpergewicht auf! Da wir auf ein besonders hohes Spendenaufkommen zurückgreifen konnten, war es möglich, alle diese Kinder in einer zweiwöchigen Kur mit dem aus Äpfeln gewonnenen Pektin zu behandeln, bei der die Radioaktivität jeweils um mehr als 50 Prozent zurückgeht.
Beim Besuch im Dezember konnte sich unsere Delegation in der Schule Nr. 16 selbst ein Bild von den Messungen machen und auch die körpereigene Radioaktivität feststellen lassen. Der höchste Wert bei uns betrug gerade 12 bq/kg!
Als Ergebnis verschiedener Gespräche, die wir mit den Mitarbeitern des Instituts „Belrad“ und der Kinderpoliklinik führten, werden wir die Messungen künftig einschränken und mehr Geld auf die Verabreichung von Pektin verwenden können.

Aktion „Hör mal!“ – Hörgeräte für Polozker Kinder



An Stelle der Geldbriefaktion hatten wir es nach den positiven Gesprächen in Polozk nicht schwer, zu Spenden für unsere Aktion aufzurufen. Geschätzte 15.000 Euro brauchen wir, um ein Labor für Ohrpassstücke in Polozk einzurichten und um schwerhörige Kinder in Polozk kostenlos mit neuen Hörgeräten von aktuellem Standard auszustatten. Ein Zahntechniker aus Polozk muss noch in einem Labor in Deutschland ausgebildet werden, damit er später eigenständig Passstücke anfertigen kann.
Herr Andreas Wolter sammelt weiterhin in seinem Hörstudio funktionsfähige gebrauchte Hörgeräte für Erwachsene, die er repariert und in Polozk anpasst. Dazu wird er ein- bis zweimal im Jahr nach Polozk reisen. Gerade bei den Kindern ist eine regelmäßige Anpassung besonders wichtig.
Wir sind sehr froh und dankbar für diese Initiative und hoffen auf weitere Sponsoren, die diese Arbeit längerfristig unterstützen.

Geldbeschaffung mit viel Fantasie und Arbeit



Schaufeln können wir das Geld für unsere Arbeit noch immer nicht. Aber wir haben mit einigen gewaltigen Anstrengungen doch gehörige Summen zusammengebracht!
Unser Ausschuss Flohmärkte und Events mit Hanni Olsacher, Andrea Kerler-Wicker, Heidi Weiß, Bärbel Achilles, Jutta Gessler, Ursula Locher, Ilse Birn und Irmgard Amann hat das ganze Jahr über Ideen und Sachspenden gesammelt und mit den verschiedenen Aktionen beachtliche Mittel für das Pektinprogramm und kranke Kinder in Polozker erwirtschaftet.



♦ Insgesamt dreimal sind die Verantwortlichen mit weiteren Helferinnen auf dem Häfler **Wochen- bzw. Bauernmarkt** präsent gewesen. Sie haben Bärlauch, Marmeladen, Kürbisse und Kürbisprodukte, Rezepte und Lavendelsäckchen hergestellt und zum Verkauf angeboten. Wir freuen uns auch sehr, dass einige Gastronomen gegen Spenden regelmäßige Abnehmer von Bärlauch sind. 630 Euro Erlös!

♦ Die große **Tombola** im Bodensee-Center war ebenfalls ein großer Erfolg – Dank der vielen, vielen zum Teil sehr wertvollen Sachspenden und der organisatorischen Unterstützung von „Reiseland" und „Kaufland". Da fast jedes Los ein Treffer war, konnten sich nicht nur die Polozker Kinder freuen, sondern auch viele Gewinner. Ergebnis: 1.500 Euro!

♦ Auch 2006 hat unsere „Crew" am Großen **Flohmarkt** der Narrenzunft Seegockel in den Uferanlagen teilgenommen, auch das mit sehr großem Aufwand und einem Erlös von rund 500 Euro.



♦ Mit einer winterlichen Dekoration wurde unser **Christkindlesmarktstand** zu einer echten Besonderheit. Selbstgestricktes, leckeres Weihnachtsgebäck und Marmeladen, sowie Tee vom Samowar hatten wir im Angebot und nahmen 1.100 Euro damit ein.

♦ Ruth Lauber-Bärenweiler, Lydia und Franz Hillebrand haben zum Jahrestag der Tschernobylkatastrophe bei einer **Straßensammlung** runde 500 Euro eingenommen.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Helferinnen und Helfern, den Spendern und Sponsoren!
Danke auch all den „amtlichen" Verantwortlichen, die für die entsprechenden Genehmigungen und Standmöglichkeiten gesorgt haben!

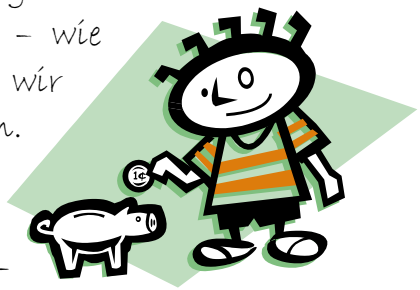
Wir bekamen vielerlei Unterstützung!

Viele kleine und große Spenden haben unsere Hilfeleistungen für Polozk möglich gemacht.

Dankbar sind wir für jede einzelne!

Erfreulicher Weise fanden sich auch 2006 wieder einige andere Organisationen, die mit ihren Möglichkeiten den Gedanken der Partnerschaft mit Polozk aufnahmen und unsere Projekte unterstützten:

- Der Verein **„Schweizer Kinder" e.V.** überreichte uns eine Spende von 2.000 Euro für die Pektinbehandlung der Polozker Kinder.
- Herr Wolter hat bei der Rückgabe von **gebrauchten Hörgeräten** seinen Kunden einen beachtlichen finanziellen Abschlag bei einem Neukauf eingeräumt.
- Die evangelische **Paul-Gerhardt- Kirchengemeinde** stellte uns den Erlös einer Serenade von Schülern der städtischen Musikschule und aus ihrem Gemeindefest zur Verfügung, insgesamt 600 Euro. Wir haben dieses Geld an das Sozialwaisenhaus in Polozk zur Anschaffung von Außenspielgeräten weitergeleitet.
- Beispielhaft war wiederum die Resonanz der **Aktion „Haste mal nen Euro?"**, bei der wir Kinder und Jugendliche aus den Häfler Kindergärten und Schulen um ihre Spende gebeten hatten. Es kamen – wie schon im Vorjahr – 1.500 Euro zusammen, von denen wir nun wirksame Vitaminpräparate beschaffen können. Um das Geld zu sammeln, ließen sich die Kindergärten und Schulen einiges einfallen, wie zum Beispiel einen Flohmarkt oder den Verkauf von Kuchen und Getränken.



- Die **Siedlung Löwental** feierte ihr 70jähriges Bestehen und der Verein **„Gemeinschaft Siedlung Löwental"** zugleich sein 20. Jubiläum. Sie begnügten sich nicht nur mit Feiern, sondern ließen auch uns teilhaben an dem Erlös einer Tombola. Die uns übergebenen 500 Euro verwenden wir für die Hörgeräteaktion.

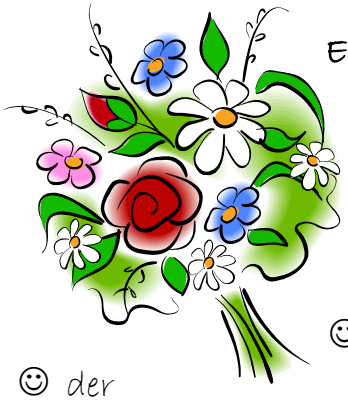


- Die denkwürdigste Spende in unserer Vereinsgeschichte ist aber ganz sicher der Betrag, den uns völlig unerwartet die Fußball-Weltmeisterschaft beschert hat. 10.157 Euro überreichte uns die **Kick-off-Initiative** aus verschiedenen christlichen Gemeinden und Jugendorganisationen. Diese Summe war zusammengekommen bei der Bewirtung für das Public Viewing in der Häfler Arena. Etwa 60 Ehrenamtliche haben in einer Glanzleistung an 25 Spieltagen dieses Ergebnis erzielt!

Herzlichen Dank Ihnen allen!

Zu guter Letzt

- Nach einer längeren Pause fand 2006 wieder ein Informations- und **Erfahrungsaustausch von Vertretern baden-württembergischer Städte mit Städtepartnerschaften in Belarus** statt. Auch wir waren mit 2 Personen vertreten und konnten sehen, dass auch andere ganz ähnliche Schwierigkeiten mit humanitärer Hilfe haben wie wir. Allerdings ist die Vielfalt unserer Aktivitäten für Polozk doch außergewöhnlich.
- Unerwartetes Lob von allerhöchster Stelle erhielten wir im April 2006: Der Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Sigmar Gabriel nahm den 20. Jahrestag der Tschernobylkatastrophe zum Anlass, uns (wie wohl auch anderen Initiativen) **im Namen der Bundesregierung seine Anerkennung für unser Engagement für die Tschernobylopfer** auszusprechen: „Sie haben vielen Menschen geholfen, Notlagen zu überwinden. Ohne Ihr Engagement wäre diese Gesellschaft kälter. Ich bedanke mich für diesen besonderen Einsatz." Wir haben uns gefreut über diese schöne Geste.
- Herr **Walter Bretzel** hat etwa zehn Jahre lang bis Ende 2006 die Städtepartnerschaft mit Polozk von der Seite der Stadtverwaltung begleitet. Dabei war er in vielen Angelegenheiten unser Gesprächs- und Organisationspartner. Wir bedanken uns bei ihm herzlich für seinen Einsatz!



Einen Blumenstrauß als Dankeschön überreichen wir auf diesem Wege ganz vielen:

- ☺ allen unseren treuen Mitgliedern, den aktiven wie den passiven,
- ☺ den Freunden in Polozk, die für uns den Besuch ihrer Stadt zu einem tiefen, menschlichen Erlebnis machen,
- ☺ den Vertretern der Behörden beider Städte,
- ☺ der Presse,
- ☺ den Patinnen und Paten,
- ☺ den Sponsoren und Spendern, den Helferinnen und Helfern,
- ☺ unserer Vereins-Geburtstagsgratulantin Wiltrud Fischer,
- ☺ dem Ehepaar Elvira und Wilhelm Müller, die unsere Kommunikation mit Polozk hervorragend gewährleisten,
- ☺ dem „Hoffotografen", Präsentationskünstler und Archivar Jürgen Binder
- ☺ und unserem grobartigen Vorstandsteam!

Vielen Dank!



Dieser Jahresbericht kann in weiteren Exemplaren bei den Vorsitzenden angefordert werden.

Redaktion: Rotraut Binder, Februar 2007

Patenschaftserklärung

Name/Titel:	Telefon:
Vorname:	Fax:
Strasse:	EMail:
PLZ/Ort:	Mobil:
Konto-Nr.:	BLZ:
Bank:	

In unserer Partnerstadt Polozk in Weißrußland gibt es viele Menschen, deren Lebensweg durch Armut, Krankheit oder Behinderung gekennzeichnet und beeinträchtigt ist. Aufgrund der schwierigen Einkommenssituation können sie aus eigener Kraft ihren Alltag nur schwer bewältigen. Zur Unterstützung dieser Menschen übernehme ich eine Patenschaft für nachstehend angekreuzten Personenkreis

in Höhe von _____ Euro (€) pro Monat. (Der Mindestbetrag ist 5 Euro).

Er dient als Hilfe zur Selbsthilfe und soll unterstützend wirken. Er wird von meinem Bankkonto abgebucht. → ☐ Monatlich ☐ Vierteljährlich ☐ Halbjährlich

Ich unterstütze in unserer Partnerstadt Polozk in Weißrußland:

	Behinderte Kinder und deren Familien		***Bedürftige Familien***
	Kinder mit schwerwiegender Diabetes (Kauf von Teststreifen)		***Alleinerziehende Frauen/Männer***
	Als Folge der Tschernobylkatastrophe erkrankte Kinder und deren Familien		***Alte und verarmte Menschen***
	Die Versorgung schwerhöriger Kinder mit Hörgeräten		

(Zutreffendes bitte ankreuzen) (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Ich wünsche persönlichen Kontakt (soweit möglich)
und die Bekanntgabe der Adresse der von mir unterstützten Person/en in Polozk → ☐ Ja ☐ Nein

Bei Unterstützung von Kindern mit Diabetes oder Schwerhörigkeit sorgt sich der Freundeskreis Polozk um die Versorgung der Kinder mit Teststreifen bzw. um die Beschaffung und Anpassung von Hörgeräten.

Sollten Sie keinen direkten Kontakt zu Personen oder Familien wünschen, wird Ihre Patenschaft äußerst verläßlich über den Verein Strumok, den Frauenrat der Stadt Polozk und den Verein Tschernobylhilfe in Polozk abgewickelt. Alle Institutionen haben uns in den letzten Jahren Ihre Vertrauenswürdigkeit persönlich und durch genaueste Nachweise der Spendenverwendung bewiesen. Die Ergebnisse über meine Förderung erfahre ich regelmäßig über die örtliche Presse oder über direkte Briefe. Das Patenschaftsverhältnis kann von mir ohne Angabe von Gründen
14 Tage vor Fälligkeit der nächsten Abbuchung gekündigt werden. Das von mir an den Freundeskreis Polozk e.V. bezahlte Geld wird vom Vorstand oder anderen Vertrauenspersonen von Friedrichshafen nach Polozk gebracht und persönlich übergeben. Jeder Geldtransfer wird dokumentiert und ist auf Anfrage nachweisbar.

Ich benötige für die im Kalenderjahr bezahlten Beträge
eine Spendenbescheinigung. → ☐ Ja ☐ Nein

Ich bin einverstanden, dass meine Angaben elektronisch beim Freundeskreises Polozk verwaltet werden.

Datum: _____ Unterschrift: _____
(Gilt zugleich als Einwilligung zum Lastschriftverfahren)

Aufnahmeantrag/Beitrittserklärung

Den Beitritt zum Freundeskreis Polozk e.V., Friedrichshafen erklärt/erklären hiermit:

Name	
Vorname/n	
Beruf	
Strasse	
PLZ, Wohnort	
Geburtstag/e (Wichtig wegen Gratulation)	
Telefon:	
Fax:	
E-Mail:	

Ich/Wir wähle/n folgenden jährlichen Mitgliedsbeitrag:

	5,00 €	Schüler, Studenten, Auszubildende
	7,50 €	Rentner
	15,00 €	Einzelperson
	20,00 €	Familien (unabhängig von der Personenzahl)
	25,00 €	Vereine
	60,00 €	Firmen u. sonstige juristische Personen
		Frei wählbarer Beitrag über obige Festlegungen hinaus

Zutreffenden Beitrag bitte ankreuzen. (Beträge lt. Beschluß der Mitgliederversammlung vom 11.01.2002)

Falls ein Antrag auf Familienmitgliedschaft vorliegt, sind die weiteren Familienmitglieder (Name/Vorname/Geburtstag) :

.....

.....

Gleichzeitig ermächtige/n ich/wir den Verein widerruflich, den oben angekreuzten Jahresbeitrag in Höhe von ..... EURO bei Fälligkeit per Lastschrift von meinem/unserem Konto abzubuchen.

Bankverbindung:	
Kontonummer	
Bankleitzahl	

Ich bin einverstanden, dass meine Angaben in einer Datenbank des Freundeskreises Polozk verwaltet werden.

Datum der Unterschrift (Beitrittsdatum):	Unterschrift : (gilt zugleich als Einwilligung zum Lastschriftverfahren)